

Die Odyssee der Familie des Herrn Asaad Abdolkader

Die Familie Abdolkader lebte ruhig und sicher schon lange in einem Wohnviertel im östlichen Homs an der Straße nach Salamiyah. Im Mai 2012 drangen unerwartet Milizionäre aus einem benachbarten Wohngebiet dort ein, nahmen den Bruder des Herrn Asaad Abdolkader und einige Männern aus der Nachbarschaft gefangen und töteten sie grausam. Aus Furcht, dass die Milizionäre wiederkommen würden und ihre Untaten an den Zurückgebliebenen wiederholen würden, flüchtete Asaad, der bei diesem Massaker verschont geblieben war, mit seiner Mutter, mit der Frau des getöteten Bruders, ihren Kindern und weiteren Kinder aus der Nachbarschaft, die ihre Eltern bei diesem Massaker verloren hatten, in ein anderes, scheinbar sicheres Viertel von Homs. Aber im Juli 2012 war dann die Lage auch dort nicht mehr sicher. So flohen sie nach dem 40 km entfernten Salamiyah. Dort hatten sich die Einwohner im Konflikt neutral verhalten, so dass der Ort bisher von Unruhen verschont geblieben war. Und weil sie gezeigt hatten, dass sie sich der Flüchtlingen hilfreich annahmen, kamen viele gestrandete Menschen aus Homs, Hamah und Umgebung dorthin und wurden während der Sommerferien in Schulen untergebracht. Zivile Organisationen versorgten die Flüchtlinge notdürftig mit Nahrung.

Doch im August 2012 wurde Asaad von staatlichen Sicherheitskräften verhaftet, da man ihn für einen Regimegegner hielt, weil er ja aus dem umkämpften Homs stammte. So verlor die Großfamilie Abdolkader ihren Betreuer und die Frauen waren plötzlich mit all ihren kleinen und hilflosen Kindern auf sich allein gestellt.

Im September, zu Beginn des Schuljahrs, mussten alle Familien die Schulen verlassen. So entschloss sich die Familie Abdolkader, wieder in ihre alte Wohnung nach Homs zurückzukehren. Aber man konnte nicht lange dort bleiben, irrte in verschiedenen Vierteln der Stadt und ihrer Umgebung umher. Auf der Suche nach einer sicheren Unterkunft kamen man schließlich zum stark umkämpften Ort Talbieseh, einer Kleinstadt nördlich von Hommes.

Im Januar 2013 entließ man Asaad Abdolkader aus dem Gefängnis und er begab sich zu seiner Familie in Talbieseh. Doch bei einem Bombardement der Stadt wurde er verwundet und in einer Lazarett in der Nähe von Salamiyah gebracht. Danach ging er allein zum Dorf Tal-Hassan-Pascha, das östlich von Salamiyah liegt und im

Februar stieß seine Familie zu ihm. Doch Asaad wurde im März 2013 bei einem Bombardement des Dorfes getötet, als er flüchten wollte. Und nun lebt seine Familie, die wiederum nur aus Frauen und Kinder besteht, in Salamiyah ohne Hilfe, ohne Betreuung.

